

## Herausforderungen der Endoskopie

# Rationalisierung ohne Qualitätsverlust!

Neben der technischen Weiterentwicklung standen neue EU-Normen und die Qualitätssicherung im Mittelpunkt des Endoskopiekongresses ENDO CLUB NORD. Am Rande dieses Kongresses sprachen wir mit Prof. Friedrich Hagenmüller und Priv.-Doz. Siegbert Faiss, Hamburg, über die aktuellen Herausforderungen und die wichtigsten Zukunftstrends in der Endoskopie.

**MMW:** Welche sind die wichtigsten Zukunftstrends in der Endoskopie?

**Hagenmüller:** In naher Zukunft stehen mehrere Innovationssprünge bevor. Die optische Auflösung der Videoendoskopie erlebt durch Weiterentwicklung der Chip-Elektronik derzeit eine sprunghafte Verbesserung. Dadurch werden schon bei der normalen endoskopischen Untersuchung ohne jedes Zusatzinstrumentarium Schleimhautveränderungen von weit weniger als 1 mm Durchmesser erkennbar. Um diese optische Qualität in vollem Umfang auch für die Befundbeurteilung nutzbar zu machen, wird man in naher Zukunft die gesamte Videotechnik in der Endoskopie auf den „High Definition TV“-Standard umstellen müssen.

**MMW:** Ein weiterer Fortschritt ist der Einsatz der „Narrow Band Imaging-Technik“. Wie funktioniert dieses Verfahren?

**Hagenmüller:** Diese Technik basiert auf einem raffinierten physikalischen Trick, der durch Filterung bestimmter Farbspektren aus dem endoskopischen Bild die Anatomie der kapillären Blutgefäße in der Schleimhautoberfläche des Verdauungsorgans sichtbar macht. Gerade der Architektur der kleinsten Blutgefäße wird in Zukunft bei der Erkennung früher krebsartiger Veränderungen eine sehr große Bedeutung zukommen.

**MMW:** Wird der Pathologe überflüssig?

**Hagenmüller:** Die Endoskopie dringt in rasantem Tempo in die optischen Dimensionen der Mikroskopie vor. Die mikroskopische Beurteilung der Schleimhaut in vivo während des Ablaufs der endoskopischen Untersuchung ist inzwischen in mehreren Techniken möglich, kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt die konventionelle Histologie des Pathologen noch nicht er-

### Nachgefragt



**Prof. Dr. Friedrich Hagenmüller**  
„Die mikroskopische Beurteilung der Schleimhaut in vivo ist heute möglich.“



**PD Dr. Siegbert Faiss**  
„Nur eine qualifizierte endoskopische Therapie kann mit der klassischen Chirurgie konkurrieren.“

setzen. In die ferne Zukunft gehört deshalb die Vision, die bisher gültigen Standards der konventionellen Histologie durch die endoskopische „in-vivo-Diagnostik“ zu ersetzen.

**MMW:** Welchen Stellenwert hat die Qualitätskontrolle in der Endoskopie?

**Faiss:** In den nächsten Jahren wird eine Neufassung des Deutschen Medizinprodukte-Gesetzes erwartet, aufgrund aktueller Vorgaben von der Europäischen Kommission. Ziel dieser Regularien ist die Sicherstellung höchster Qualität und Sicherheit für die Patienten. Diese Motive decken sich auch mit den Zielen der Ärzte. Neue Regularien bringen aber auch mehr Bürokratie und Kosten mit sich. Deshalb müssen wir nach Wegen suchen, unsere Patienten vor den Auswirkungen von Bürokratie und Kostendruck zu schützen und sie weiter mit bester Qualität medizinisch zu versorgen.

Qualitätskontrolle ist für die weitere Existenz und Fortentwicklung der Endoskopie von maßgeblicher Bedeutung. Nur eine qualifizierte endoskopische Behandlung kann mit der klassischen Chirurgie konkurrieren. Viele der konventionellen Verfahren sind bereits von der Endoskopie ersetzt worden. Rationalisierung in der Endoskopie ohne Qualitätsverlust ist nur möglich, wenn die Abläufe optimiert werden.

■ Interview: Dr. med. Peter Stiefelhagen



◀ Endoskopische Aufnahme eines Kolonpolypen in HDTV-Technik mit zugeschaltetem NBI-Modus.